

Erzeugung von Stärkemehl, Zucker, Holzfaser und dergleichen. Alle diese Erzeugnisse entstehen nur dann, wenn der Boden mineralische Nährstoffe enthält. Wir können nur dann Zinsen erhalten, wenn das nötige Kapital vorhanden ist. — Die Zinserträge, welche ein Kapital abwirft, sind sehr verschieden. Der eine erhält 4 Prozent, der andere 5 Prozent, der dritte nur 3 Prozent. Ist es möglich, den Zinsfuß des Kapitals zu erhöhen? Die Antwort lautet: Ja. Wer schlecht wirtschaftet und mangelhaft düngt, erhält wenig Zinsen. Wer gut wirtschaftet und gut düngt, vermag eine wesentlich höhere Rente aus seinem Acker zu erzielen. A. Stüper (Handbuch der ges. Landwirtschaft, v. d. Volk).

81. Saatlied.

O Herr, wir streuen deinen Samen
voll froher Hoffnung in das Land;
wir streuen ihn in deinem Namen,
befehlen ihn in deine Hand.
Nur unter deiner treuen Hut
wird unsre Ernte reich und gut.

Du hast, so lang die Erde stehet,
ihr Saat und Ernte zugesagt;
so oft im Lenz dein Odem wehet,
keimt auch das Körnlein unverzagt.
Auch unsrer Herzen stille Saat
laß keimen, Herr, zu sel'ger Tat!

Dein mächtig Wort ins Herz uns drücke,
erhalte früh uns wach und spät,
und halte fern des Feindes Tücke,
der uns zum Weizen Unkraut sät,
und bring uns einstens, reif und rein,
in deine Scheuern droben ein!

Wilhelm Schöpff.

82. Kornrauschen.

Bist du wohl im Kornfeld schon gegangen,
wenn die vollen Ähren überhangen,
durch die schmale Gasse dann inmitten
schlanker Flüsterhalme hingeschritten?
Zwang dich nicht das heimelige Rauschen,
stehn zu bleiben und darein zu lauschen?
Hörtest du nicht aus den Ähren allen
wie aus weiten Fernen Stimmen hallen?
Klang es drinnen nicht wie Sichelklang?
Sang es drinnen nicht wie Schnittersang?